

Vorwort	11
Geschichtsbewusstsein	
Da capo. Das Österreichische in der österreichischen Literatur <i>Konstanze Fliedl</i>	17
<i>felix austria – infelix germania</i> . Tod, Leid und der Beginn der österreichischen Literaturgeschichte im <i>Nibelungenlied</i> <i>Stephan Müller</i>	31
Revolution <i>Norbert Christian Wolf</i>	39
Das Nachwirken der Aristokratie in der österreichischen Literatur <i>Christian Zolles</i>	53
Wie in Wien 1883 das Türkenfeindbild erfunden wurde <i>Johannes Feichtinger</i>	65
Zeugnis ablegen. Ernst Lothars Weg vom Heldenplatz zur Rückkehr <i>Peter Stachel</i>	73
Rachel Berdach oder Die Inseln der Seligen <i>Michael Rohrwasser</i>	83
Aus dem „Vergangenheitskeller“: Maja Haderlaps <i>Engel des Vergessens</i> (2011) und die österreichische Erinnerungskultur <i>Günther Stocker</i>	93
„Diese falsche und verlogene Unschuldigkeit Österreichs ist wirklich immer mein Thema gewesen“. Elfriede Jelinek im Gespräch <i>Elfriede Jelinek / Pia Janke</i>	103
Topographien	
Österreichs Donau: So silbern, so blau, so schön <i>Edit Király</i>	113
Rosegger und die Provinz <i>Karl Wagner</i>	123

Wien – Triest: Hermann Broch und Italo Svevo <i>Bernhard Fetz</i>	133
Österreich und die USA. Ein wechselhaftes (literarisches) Verhältnis <i>Wynfrid Krieglleder</i>	147
Handkes Japan oder das Lob des Dämmerlichts <i>Leopold Schlöndorff</i>	157
Österreich, von <i>Abya Yala</i> aus gesehen <i>Karin Harrasser</i>	165
Endstation Perle. Alfred Kubins <i>Andere Seite</i> als Anti-Utopie zwischen München, Ascona und Palästina <i>Clemens Ruthner</i>	175
„Österreich im Jahre 2020“. Imaginäres Habsburg in Josef von Neupauers Sozialutopie <i>Clemens Peck</i>	187
Bürokratie und Institutionen	
Von der Jagd auf den Staatsgeist in der österreichischen Literatur <i>Sabine Zelger</i>	201
Maßverhältnisse des habsburgischen Mythos <i>Burkhardt Wolf</i>	211
Akt und Fakt – Einsichtsbemerkungen zur Verwaltung in Kafkas <i>Schloss</i> und Musils <i>Mann ohne Eigenschaften</i> <i>Peter Plener</i>	223
Die verschollenen Bücher eines Polyhistor. Auf der Suche nach Friedrich Ecksteins stadtbekannter Bibliothek <i>Kira Kaufmann</i>	233
Ilse Aichinger und der literarische Neubeginn nach 1945 <i>Desiree Hebenstreit</i>	247
Literatur für Kinder und Jugendliche zwischen Intuition und Institutionalisierung. Zur Genese einer Wiener Schule für Kinder- und Jugendliteratur-Forschung <i>Ernst Seibert</i>	257

Open Access, Open Data, Open Science – neue Zugänge zum
wissenschaftlichen Output
Susanne Blumesberger 269

Rhetoriken und Debatten

Wissenschaft, Kritik, Betrieb und Marie von Ebner-Eschenbach
Daniela Strigl 281

Österreich und Brecht – drei Szenen aus einer Beziehungsgeschichte
Hermann Schlösser 293

Karl Kraus und Friedrich Nietzsche: Gegensätze und Verwandtschaften
Jacques Le Rider 301

Das Wiener Feuilleton und „die beiden Ludwige“
Endre Hárs 313

Ferdinand von Saars *Geschichte eines Wienerkindes* als Novelle einer prekären
Autorengeneration
Evelyne Polt-Heinzl 321

Österreichische Kinder- und Jugendliteratur aus gattungspoetologischer Sicht
Heidi Lexe 331

Ein Barocksonett Greiffenbergs als poetische Stilisierung individuellen Leids
Franz M. Eybl 339

Österreichische Beiträge zur Suizidologie: Adler, Freud, Schnitzler
Arno Herberth 349

Schwere Knochen
Helmut Lethen 357

Architektur

Die rhetorische Tradition der Wiener Architekturmoderne
Detlev Schöttker 363

Das Andere – Provokation und Avantgarde der Moderne
Thomas Romm 371

Agitation und Architektur
Amália Kerekes / Katalin Teller 381

Diaphane Architektur: Die <i>Villa Otto Wagner I</i> und Heimito von Doderers <i>Grenzwald</i> <i>Matthias Meyer</i>	391
Die Ästhetik verschlüsselter Räume am Beispiel von Hofmannsthals <i>Semiramis</i> und seiner Piranesi-Bühne <i>Rebecca Schönsee</i>	401
Literatur und öffentlicher Raum <i>Ursula Klungenböck</i>	413
Die Stadt Wien im zeitgenössischen Bilderbuch <i>Sonja Loidl</i>	423
„Dann ging ich wieder hinunter in die Küche“. Überlegungen zur Bedeutung der Küche in Marlen Haushofers <i>Die Mansarde</i> <i>Susanne Hochreiter</i>	431
Migration und Mehrsprachigkeit	
Rainer Maria Rilke: Eine komplexe Sprach- und Lebenswelt <i>Moritz Csáky</i>	443
„dieses gesegnete Missgeschick“. Stefan Zweigs <i>Sternstunden der Menschheit</i> und das Exil <i>Werner Michler</i>	453
„Nur was sich übersetzt, wird wieder lebendig.“ Waterhouse, Celan, Dickens <i>Arno Dusini</i>	463
Ein kakanischer Fleckerkteppich. Zur Standortbestimmung des Deutschen als „kleine“ Sprache in der Donaumonarchie am Beispiel des Banat <i>Sorin Gadeanu</i>	471
Zirkus – „Zigeuner“ – Fahrendes Volk <i>Hans Richard Brittnacher</i>	483
Migration im österreichischen Film: Raum, Gender, Sprache <i>Tobias Heinrich</i>	489
Migration und Identität in Julia Rabinowichs <i>Spaltkopf</i> <i>Stefan Krammer</i>	497
Österreichisches Deutsch ist wie amerikanisches Englisch <i>Christian Zemsauer</i>	507

<i>Austrian Studies</i> und Austrian Studies. Studieninhalte und Programmexpertise österreichischer Auslandslektor*innen <i>Arnulf Knafl</i>	517
Avantgardistische Provokationen und Medienpraktiken	
Kann Literatur protestieren? Zur politischen Ästhetik der <i>Wiener Gruppe</i> <i>Sabine Müller</i>	527
K. K. und P. A. Ein Dialog <i>Simon Ganahl</i>	541
Oswald Wiener – Avantgarde und Kybernetik <i>Arndt Niebisch</i>	547
Verhaltener Start unter dem Radar. Die Anfänge der Beat Generation-Rezeption in Österreich um 1960 <i>Thomas Antonic</i>	557
Surrealismus und die frühe Nachkriegsavantgarde <i>Laura Tezarek</i>	569
„österreich sein ein kunstland“ – kultur- und sprachreflexive Perspektiven mit Ernst Jandl <i>Hannes Schweiger</i>	579
Von Jandl Maschinenschreiben lernen. Gespräch mit Franz Schuh, ausgehend von Roland Innerhofers Dissertation <i>Franz Schuh / Wolfgang Straub</i>	589
Kurzbiografien der Beiträgerinnen und Beiträger	603
Personenregister	613